

## Jahresbericht des Präsidenten, Clubjahr 2020/2021

Luzern, im Mai 2021



Nach einem abrupten Ende der vorherigen Saison wurde auch das 94. Vereinsjahr durch das Corona Virus geprägt. Für die erwachsenen Aktiven und den gesamten Vorstand hiess das de facto „Hausverbot“ auf dem Eisfeld. Zum Glück konnte aber der Trainingsbetrieb zuerst für alle maximal 16jährigen und Elite-Läufer und Läuferinnen aufrecht erhalten werden, später wurde die Altersguillotine auf 20 Jahre heraufgesetzt.

Somit konnte ein grosser Teil der Läuferinnen und Läufer bei Patrick Addeo, Anna Dubova, Ingrid Scherrer und Sandra Reichmann sowie bei zugezogenen Spezialisten (Choreographie, Ballett o.ä.) trainieren.

Durch die virale Situation bedingt, fanden keine Show-Auftritte (KKL, Mall of Switzerland), aber auch kein Schaulaufen, Eistanz-Matinée, oder vor allem keine Winteruniversiade statt (weswegen auf einen Pilatus Cup von Vornherein verzichtet wurde). Die Winteruniversiade findet nun (hoffentlich) im Dezember 2021 statt. Deshalb werden wir im kommenden Winter wiederum keinen Pilatus Cup durchführen können, da wir kaum noch mehr Eis buchen können.

Durch den Wegfall des Pilatus Cups wird in der Rechnung deutlich, dass der EKL neben der öffentlichen Hand nur sehr wenige Sponsoren hat. Sponsoring-Einnahmen bestanden letzte Saison aus einer Einzelspende eines Ehrenmitgliedes (herzlichen Dank!) und den Erlösen der Börse.

Die Rechnung ist ausgeglichen, der EKL steht auf guten finanziellen Beinen. Die Haupteinnahmequelle (ca. 50%) sind die Beiträge der öffentlichen Hand. Dahinter stehen die Stadt Luzern (Jugendsporfförderung), der Kanton Luzern (Swiss Los Gelder) und der Bund (J&S Fördergelder). Die restlichen Einnahmen stammen aus Mitgliederbeiträgen (hauptsächlich aus der Eislaufschule) und den Patches. Der Hauptposten der Ausgaben sind die Eiskosten. Diese werden von der öffentlichen Hand direkt via Eiszentrum für die Vereine auf ca. die Hälfte der Gestehungskosten reduziert! Es ist also letztlich klar, dass der EKL durch öffentliche Gelder und die selbst erwirtschafteten Mittel der Eislaufschule das Eis für die Leistungsläufer massiv vergünstigt.

Langfristig werden wir aber uns Sponsoren suchen müssen. Dies ist in einer Randsportart schwierig. Uns fehlte auch immer der entsprechende personelle Support diesbezüglich. Wir hoffen, dass wir diese Lücke bald stopfen können, entsprechende Gespräche finden in diesem Sommer statt!

Der Eislaufsport ist und bleibt jedoch teuer. Dies wird auch im Verwaltungsrat des Regionalen Eiszentrums (REZ) wahrgenommen. Der EKL Präsident hat dort Einsitz – ist doch der EKL der drittgrösste Aktionär des REZ! Beides zeigt Wirkung und am aktuellen Vertrag wird festgehalten. Bestrebungen, das REZ auf eine langfristig gesunde Finanzbasis zu stellen, sind im Gange. Dies war aus der Presse zu erfahren; es wird eine Mantelnutzung (z.B. ein Hotel) auf dem brach liegenden Parkplatz angestrebt, um Mietzinseinnahmen zu generieren. Diese sollen die dauernden Zuschüsse der Stadt Luzern minimieren.

Aktuell ist die finanzielle Situation durch den Wegfall grosser Einnahmen durch Events (Corona bedingt) angespannt. Man hofft jedoch, dass hier mit der Mantelnutzung bald eine Lösung gefunden werden kann.

Als sehr positives Signal seitens des REZ und der Stadt Luzern als grösstem Aktionär war zu werten, dass unser Darlehen von CHF 85 000.- nicht seitens EKL abgeschrieben werden

muss. Es wird aber gewünscht, dass wir dieses zinslose Darlehen nach Ablauf im nächsten Jahr weiter verlängern. Dies wird der EKL auch tun (wie die anderen Sportvereine auch). Zum Vergleich: bei den Gemeinden wird wenn möglich erwartet, dass die Beträge erlassen/abgeschrieben werden...

Im Verband Zentralschweizer Eislaufvereine (VZE) darf der Schreibende nach wie vor das Präsidium führen. Passiert ist auf regionaler Ebene leider bezüglich Fusion mit dem Eislauf Verband Bern-Mittelland (EVBN) noch nichts, da der dortige Vorstand aufgrund persönlicher Ereignisse und infolge der Corona-Pandemie die Prioritäten anders setzen musste. Aktuell hat der VZE deutlich mehr Kaderläuferinnen als der EVBN, der EVBN hat jedoch die professionellere Struktur und ist froh, diese mit unseren Läuferinnen auch nutzen zu können. Die Zusammenarbeit geht also weiter, eine Fusion ist das Ziel.

Sowohl im Eistanz wie auch im Kunstlauf wurde fleissig trainiert. Die Eistänzerinnen und Eistänzer trainieren seit vielen Jahren ohne Trainer. Dennoch sind immer wieder schöne Erfolge zu verzeichnen. Zuerst das Kontaktverbot und dann der gänzliche „Bann“ verhinderten aber weitest gehend Matinée Cup Einsätze und alle Wettkämpfe. Selber konnte ich aber mit der neuen Vizepräsidentin Gerda Schwindt, Ivanka Marti, Sylvia Werder und Yvonne Egloff bis Dezember trainieren. Den „Grazien des EKL“ möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die langjährige Treue, das grosse Engagement und das „feu sacré“ für den Eislauf bedanken.

Neben Patrick Addeo, Anna Dubova und Ingrid Scherrer trainierte auch Sandra Reichmann in Gruppen und Privattrainings die Läuferinnen und Läufer, sowie zusammen mit motivierten Moniteurinnen in der Eislaufschule. Die Resultate (bestandene Tests, Meisterschaften) dürfen sich sehen lassen; wir werden deutlich mehr Läuferinnen haben, welche national starten werden dürfen! Herzlichen Dank und Gratulation allen Beteiligten! Für Details möchte ich an dieser Stelle an den Bericht der TL von Kateryna Guist verweisen. Die zentrale Charge der technischen Leitung und Koordination der Eislaufschule besorgte neu Anna Dubova, instruiert von Kateryna Guist. Die Eislaufschule ist unser wirtschaftliches Standbein und äusserst wichtig. Danke Euch für Euren grossen Einsatz, welcher trotz widriger Umstände mit viel Flexibilität umgesetzt wurde!

Für die Erwachsenen und Hobbyläufer wurden wiederum Kurse organisiert. Corona bedingt wurden diese nach einem Unterbruch nun im Sommereis fortgesetzt. Unter kundiger Anleitung unserer Trainerin Ingrid Scherrer sowie auch aller anderen Trainer wurden fleissig Grundschritte und Tanzelemente geübt.

Als Finanzchefin/Buchhalterin amtierte dieses Jahr wiederum Cristina Sanchez. Sie wird bei ihrem tollen Einsatz vor allem bei „historischen“ Fragen durch unser Ehrenmitglied Rita Arnold, unterstützt. Herzlichen Dank!

Im Mitglieder- und Rechnungswesen und zugleich als Koordinatorinnen des neu integrierten Synchronized Skating (SYS) waren Christina Baumann und Sandra Grüter tätig. Mit grossem Engagement und sehr vielen guten Vorschlägen arbeiteten sie sich in das Amt mit riesigem Aufwand hervorragend ein. Denn wir müssen sicher sein, dass das geschuldete Geld auch bezahlt wird! Danke Euch ganz herzlich für die vielen Stunden beim Versenden der Rechnungen und Kontrollieren der Zahlungen, sowie die äusserst konstruktive und geschätzte Mitarbeit im Vorstand.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich alle Mitglieder ermahnen, ihre Rechnungen bitte pünktlich zu bezahlen, um uns organisatorischen Aufwand zu ersparen.

Ebenso erwähnen möchte ich, dass sich die Integration des SYS soweit problemlos gestaltet hat und für den Verein eine wertvolle Erweiterung ist. Wir wünschen, dass auch die Trainer(innen)suche ebenfalls erfolgreich sein wird!

Neu als Aktuarin und Vizepräsidentin amtierte diese Saison Gerda Schwindt. Auch sie fügte sich hervorragend in den Vorstand ein (besten Dank für die prompten und präzisen Protokolle, sowie Deine perfekte und äusserst zuverlässige Organisationsarbeit im Hintergrund!). Sehr bald kam auch ihre riesige Erfahrung im HR Bereich zum Tragen, was vor allem bei der Bereinigung der Trainer- und Trainingsverträge zum Tragen kam, ebenso bei den Lohnabrechnungen, welche die AHV beinhalten. Deine Einsätze unter dem Kapitel „besondere Aufgaben“ schätzen wir extrem!

René Leisibach startete ebenfalls neu im Vorstand, er koordinierte die ganze IT, dazu war er Bindeglied Trainer/Vorstand in der SpoKo, wo er sich gut einbringen konnte. Seine Frau Laila betreute die Homepage und die Social Media mit grossem Engagement und vielen guten Inputs. Ganz herzlichen Dank! Leider wird sie diesen Posten abgeben, eine Nachfolge ist aber in Sicht.

Maria Kaufmann organisierte erneut mit grossem Erfolg die Eislaufartikelbörse, welche wiederum beste Gelegenheit für Schnäppchen bot. Maria wird uns nun leider nach vielen Jahren verlassen. Vielen Dank für Deine Arbeit für den EKL!

Ein herzlicher Dank gehört dem Kollektiv des Gesamtvorstandes. Es gab viele Diskussionen, es gab viel zu tun. Es war erneut ein Übergangsjahr mit vier neuen Vorstandsmitgliedern. Nach dem angekündigten Rücktritt von Maria Kaufmann werden alle Vorstandsmitglieder selber aktiv Eislauf betreiben und/oder Elternteil einer aktiven Läuferin sein! Dies gab es lange nicht mehr!  
Wir werden nun gemäss Statuten den gesamten Vorstand auf zwei Jahre wiederwählen, das neue Mitglied einzeln ebenso. Dazu muss auch der Präsident wieder für zwei Jahre von der GV bestätigt werden.

Sofern möglich wurden die Corona bedingt ausgefallenen Kurse später kompensiert. Falls dies nicht möglich war, konnte eine Rückerstattung beantragt werden. Diese wird in den nächsten Wochen dann ausbezahlt.  
Wir hoffen, dass wir möglichst bald wieder einen Vereinsanlass durchführen können, z.B. ein Vereinsgrillieren im Herbst. Zu lange waren nur Jugendliche auf der Eisbahn erlaubt, sodass sich die Erwachsenen gar nicht austauschen konnten.

Durch die Restriktionen war es uns nicht möglich, eine physische GV zu planen. Diesbezüglich sind wir zu eingeschränkt mit den Statuten, die nach wie vor aktuellen Restriktionen hätten eine Limitation von 50 Personen bedingt. Wir werden die GV nun also wohl oder übel auf dem schriftlichen Weg durchführen müssen. Die Verabschiedung von Maria ist in der schriftlichen GV angehängt. Selbstverständlich werden wir ihr ein Abschiedsgeschenk zukommen lassen. Die persönliche Verabschiedung werden wir in einem Jahr an der nächsten GV machen – aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Nutzen Sie die Gelegenheit und nehmen Sie an der schriftlichen GV teil! Wir hoffen auf eine rege Beteiligung!

Nun hoffen wir – nachdem im Mai das Training in der Eishalle Tribtschen mehr oder weniger normal wieder begonnen hat – auf eine gesunde und ruhige Saison 2021/2022.

Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit Euch im EKL mit viel Freude am Eislaufsport.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Eichenberger', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Daniel Eichenberger  
Präsident Eisklub Luzern (EKL)